

Ausländisches.

Brandenburg.

Potsdam. — Die Reichs-Disciplinar-Kammer verurtheilte den Oberpostassistenten Böllrich aus Berlin, den bisherigen Vorsitzenden des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten, wegen Dienstvergehens zur Strafverlegung unter Verminderung des Dienst-Einkommens um ein Sechstel.

In einem hiesigen Gasthose versuchte sich ein Berliner Liebespaar zu erschlagen. Es handelt sich um den Kaufmann Schulz und um Fräulein Margarete Frauenhain. Beide waren am späten Abend eingetroffen. Schulz verlor seine Geliebte und sich selber. Sie wurden in das städtische Krankenhaus gebracht.

Crossen. — Zur Feststellung der Todesursache bei dem auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Briefträger Wachner in Gintersberg bei Crossen war von der Staatsanwaltschaft die Obduktion der Leiche angeordnet worden. Sie fand im Beisein einer Gerichts-Kommission statt. Der Tod ist anscheinend durch die schwere Verletzung mit dem Billardque eingetreten. Schiffseigner B., der den Schlag ausführte, wurde in Haft behalten.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Der Rangirer Gerlach, wohnhaft Gr. Sandgasse 23, war zum Dienst gekommen und damit beschäftigt, die auf den Geleisen rangierenden Güterwagen zusammenzufahren, wobei er, durch zu frühzeitiges Vorfahren, von zwei Güterwagen zusammengequetscht wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Seinen Verletzungen erliegen ist im Krankenhaus der Arbeiter Guber, der auf einem Dampfer in den Schiffsraum gefallen war und sich dabei schwer verletzt hatte.

Chdlinen. — Der vom Jahrmarkt in Kalbarz in vorgedruckter nächstlicher Stunde heimfahrende deutsche Besizer Günther aus Lantupiani wurde unterwegs, als er ein Gasthaus in der Nähe des Waldes betreten wollte, von einem ihm jetzt nicht ermittelten russischen Bauern durch Messerschläge in den Kopf getödtet.

Tilsit. — Ein großes Feuer hat das bei Tilsit belegene Gut Birjohler eingeeäschert. Sämtliche Ställe und Viehhofsgebäude mit allem Todt- und Inventar, Futtermittel und Erntevorräthen u. s. w. brannten ab.

Provinz Westpreußen.

Danzig. — Die Peter und Christine Peterschen Eheleute in Kl. Plehendorf begingen das 50-jährige Ehejubiläum.

In bemußlosem Zustande wurde das 22-jährige, am Jakobsthor wohnhafte Dienstmädchen Martha Czeskowitz nach dem chirurgischen Städtelazareth gebracht, wo es bald darauf starb. Man stellte fest, daß das Mädchen die Kellertreppe heruntergefallen war.

Et. Chl. — Herr Lehrer Neuber in Raubnitz tritt in den Ruhestand. Aus diesem Anlaß fand in dem Schulhause eine Abschiedsfeier statt.

Provinz Posen.

Birnbaum. — Als die beiden Arbeiter Hieronymus Krause und Max Ceglarek mit einem Gespann des Besitzers Hoene von hier nach dem Ruckensee fuhren, um Wasser zu holen, versank dicht hinter dem Brenneisengebäude das Gespann mit beiden Arbeitern in einer tiefen Stelle. Krause und ein Pferd ertranken, Ceglarek wurde mit dem anderen Pferde gerettet.

Neubertin. — Aus unbekanntem Gründen hat sich der Grenzauflieger Baldowski in Neubertin erhängt.

Provinz Pommern.

Stettin. — Verliehen worden ist: Dem technischen Eisenbahnbetriebs-Vorm in Stettin bei dem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrath.

Barzischow. — Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit konnten die Stolzenburgschen Eheleute feiern.

Demmin. — Vom Tode des Ertrinkens rettete der Schlächtergeselle Erich Christen Nachts in der 11. Stunde mit Hilfe einiger Passanten den Schiffsführer eines hiesigen Schleppdampfers.

Gollnow. — Dem Gutspächter Carl Ratenow in Burow ist in der Nacht eine Scheune mit sämtlichen Getreide- und Futtermitteln verbrannt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Angeln. — Die Lorenzen'sche Bäckerei in Füssen brannte vollständig nieder. Die Mobilien konnten größtentheils gerettet werden.

Eiderstedt. — Die Eheleute Peter Holm und Frau auf der Moordeicher Stietmende feierten das Fest der Diamant-Hochzeit. Der Jubilar ist ein Veteran von 1848-51.

Elmsborn. — Die Wahl des Realchuldirektors Otto Gohdes in Elmshorn zum Direktor des Realgymnasiums nebst Realschule in Altona ist bestätigt worden.

Kappeln. — Modellstecher Rüss in der Maschinenfabrik von Lorenz Claussen in Kappeln feierte sein 40jähriges Jubiläum.

Provinz Sachsen.

Bräunau. — Der Fähnführer Friedrich von Winterfeld vom 2. Gardeulans-Regiment wurde auf der Jagd mit einem Schuß durch den Kopf in einem Graben tödtlich aufgefunden.

Der am 7. September 1909 hier verstorbenen Sanitätsrath Dr. Friedr. Rosemann hat letztwillig der Stadt 6000 Mk. mit der Bestimmung überwiesen, die Zinsen alljährlich zu Weihnachten an zehn ältere, würdige arme evangelischer oder katholischer Konfession beiderlei Geschlechts, die in der Sandvortadt wohnen, zu vertheilen. Die Stiftung soll angenommen werden.

Friedeberg. — Dem Rektor Thiel von hier, der nach 44jähriger Dienstzeit aus dem Amte ausschied, wurde durch den Ortschulinspektor Pastor Giffow der ihm verliehene Kronenorden 4. Kl. überreicht.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Dem Direktor des hiesigen städtischen Krankenhauses Dr. Gabs ist der Titel „Professor“ verliehen worden.

Wittorf. — In der chemischen Fabrik „Electron“ in Wittorf fand eine größere Explosion statt. Es explodirte eine Phosphortorte. Dabei wurden 4 Personen schwer verletzt und zwei, nämlich der Vorarbeiter Scharschmidt und der Arbeiter Wolanski, getödtet.

Erfurt. — Bei der Ausführung von Ausbesserungsarbeiten fiel der Klempnermeister Went vom Dache eines dreistöckigen Hauses in der Krämpferstraße herab und erlitt einen Schädelbruch und andere sehr schwere Verletzungen.

Förderstedt. — Der im Dienste der Firma C. Benede, Heider & Co. stehende langjährige Aufseher Niehoff, der mit einem Ochsen gespannen vom Felde heimkehrte, stürzte so unglücklich aus der Schopfstelle, daß ihm beide Käder des Wagens über Arme und Brust gingen. Infolge der schweren inneren Verletzungen trat nach zwei Stunden der Tod ein.

Gotha. — Der berüchtigte Einbrecher Hermsstedt ist aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochen. Hermsstedt war vor einiger Zeit von der hiesigen Strafkammer zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Die Nachforschungen waren bisher vergeblich.

Altenau. — Hier schob beim Spiel der 12jährige Kleinkind seinen 6jährigen Bruder in die Brust. Das Kind war sofort tödt.

Kena. — Hier ist der Professor für Zoologie an der Leipziger Universität Dr. phil et med. Paul Hermann Krause im 59. Lebensjahre gestorben. Er gehörte seit 1880 dem Lehrkörper der sächsischen Landesuniversität an.

Rheinland und Westfalen.

Barmer. — Prof. Dr. Rudolf vom hiesigen Realgymnasium ist zum Direktor der Reformschule in Lennep ernannt worden.

Bonn. — Das Schwurgericht verurtheilte den 31 Jahre alten Handwerker Busch und den 35jährigen Tagelöhner Kohnsman aus Amersdorf, die von 12 Jahren einen Anekt aus Oberlaffel erschlagen, den Leichnam, um die Spur des Verbrechens zu verwischen, auf das Bahngelände gelegt hatte, zu 5 bzw. 4 Jahren Zuchthaus.

Gerne. — Auf der Rehe Schamrod wurde der Pferdewehrer Johann Worthmann beim Antreiben seines Grubenpferdes so unglücklich an den Kopf geschlagen, daß er außer einem Schädelbruch noch eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen hat.

Homburg. — Der Bergmann Guirnal in Homburg tödtete sich im Raub nach einem Streit mit seiner Familie durch einen Stich in's Herz.

Horstmar. — Der auf der Rehe Preußen 2 beschäftigte Bergmann Heinrich Keller ist in der Grube tödtlich verunglückt.

Lünen. — Der seit einigen Jahren auf der Lünener Glashütte beschäftigte Kaufmann Fint verübte Selbstmord.

Mörs. — Es versammelten sich sämtliche 32 Stadtverordneten und 4 Beigeordneten unter dem Vorhabe des Beigeordneten Regierungsbaumeisters Schmidhäuser und wählten einstimmig Dr. Glum aus Dortmund zum hiesigen Bürgermeister.

Mühlheim a. d. Ruhr. — Der Maurer Schloßhauer, der auf dem Bahnhof Mühlheim-Eppinghofen mit dem Verlegen von Bordsteinen beschäftigt war, wurde von einem von Essen kommenden D-Zug umgefahren und etwa 3 Meter weit auf den Perron geschleudert, wo der Verunglückte tödtlich lag.

Oberhausen. — In dem nachbarort Oberfeld ist nach einem Zehnjahre der polnische Bergmann Emilowski durch einen Messerschlag in den Hals getödtet worden. Der Polizei ist es gelungen, den Thäter, Bergmann Duplowicz, zu ermitteln und zu verhaften.

Odenkirchen. — Der Beigeordnete, Geh. Kommerzienrath Götz, hat mitgetheilt, daß er mit Rücksicht auf sein hohes Alter eine Wiederwahl

als Stadtverordneter nicht annehmen könne.

Rheydt. — Der verstorbenen Rentner Joh. Metz hat der hiesigen evangelischen Gemeinde 19,000 Mk. testamentarisch vermacht und zwar 3000 Mark für die Unterhaltung seiner Grabstätte, 8000 Mk. für das evangelische Waisenhaus und 8000 Mark für die Weihnachtsbescherung armer Kinder.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging der Telegraphenretailer Frobbe hier, ein Mitkämpfer von 1864, 1866 und 1870-71.

Alfeld. — In der Nacht brannte das den Müller'schen Erben gehörende Haus in der Wallstraße vollständig nieder.

Einbeck. — Zu Ehren des am 1. November in den Ruhestand getretenen Postdirektors Häfeler fand unter zahlreicher Theilnahme im Hotel „Zur Traube“ ein Abschiedsessen statt. Herr Häfeler blüht auf eine mehr als 50jährige Amtsthätigkeit zurück. Er wird seinen Wohnsitz in Goslar nehmen.

Königsutter. — Der an der Wallstraße hier wohnende Rentier Friedr. Ernst und Frau feierten die goldene Hochzeit. Der Jubelbräutigam zählt 76, die Jubelbraut 74 Jahre, beide sind körperlich und geistig noch wohlthun.

Salzdahlum. — Die 19 Jahre alte Dienstmagd Schilm von hier wird vermißt. Vermuthlich hat sich die Schilm aus Furcht vor Strafe — sie wurde vor einiger Zeit wegen geringfügigen Diebstahls zur Anzeige gebracht — ein Leid angethan.

Mecklenburg.

Schwetzn. — Es feierte das Fest der goldenen Hochzeit Rentner Karl Bengin hier selbst, Bockstraße 22 wohnend.

Der Großherzog hat den Archivar Dr. Witte zum Archivrath ernannt.

Sein 50-jähriges Bürgerjubiläum beging der Schneidermeister Chr. Bauer hier selbst, der sich im Sackenhause an der Gr. Schützenstraße befindet.

Stavenhagen. — Der Lehrer a. D. Altmüller von hier konnte auf den Tag zurückblicken, an dem er vor 50 Jahren sein Lehramt an hiesiger Stadtschule angetreten hatte.

Odenburg.

Odenburg. — Unter den neuen Landtagsvorlagen findet sich auch der Entwurf eines Gesetzes betr. Vereinigung der drei Wilselshaven benachbarten Gemeinden Bant, Hepen und Neudenz zu einer Stadt und zweiter Klasse, unter dem Namen Rüstingen, der altpreussischen Bezeichnung des Landes. Die neue Stadt zählt etwa 55,000 Einwohner.

Provinz Hessen-Nassau.

Hessen-Nassau. — Herr Registrator Leonhard Hausmann konnte auf eine 25jährige Thätigkeit bei der Hessischen Brandversicherungs-Anstalt zurückblicken.

Bad Wildungen. — Die Restauration Waldhaus, ein beliebter Ausflugsort der Wildunger Kurgäste, ist ein Raub der Flammen geworden.

Verderungen. — Es wurde hier die Leiche eines Mannes aus der Weser gezogen. Nach dem bei der Leiche vorgefundenem Gewerbeschein handelt es sich um den seit dem 11. November vermißten Vieh-Kastrirer Kähler aus Frohnhausen.

Sachsen-Weimar.

Darmstadt. — Oberfahnenmeister von Balthuisen und Gemahlin feierten das Fest der silbernen Hochzeit.

Die Wittwe Köder, Alexanderstraße 13, wurde 90 Jahre alt. Die Frau ist schon seit Jahrzehnten allein auf sich angewiesen und den Ertrag ihrer Arbeit (Couverentstepperei), so gut es ihre Augen und Kräfte zulassen.

Habichtsh. — Rentner J. Heil und Ehefrau, früher Hospizpächter des hiesigen Hofgutes (zur Zeit in Darmstadt wohnend), begingen hier im Kreise ihrer Familie und der nächsten Angehörigen die Feier ihres 50-jährigen Ehejubiläums.

Halsbach. — Der 12 Jahre alte Sohn des Bahnarbeiters Jakob Schuster zielte mit einem Flobergetzweck im Scherz auf seinen 1 1/2 Jahre alten Bruder. Das Gewehr war jedoch geladen und der Schuß ging dem Kleinen in den Unterleib. Das Kind wurde tödtlich verletzt und starb bald darauf.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Der Lokalredakteur der „Dresdener Nacht“, Dr. Otto Gaudil, feierte die 25jährige Wiederkehr des Tages, an dem er in den Redaktionsverband des genannten Blattes eintrat.

Kürzlich wurde am Dstragebege eine männliche Leiche aus der Elbe gezogen. In dem Manne wurde ein 25jähriger Stallschweizer aus Kronau festgestellt.

Herr Warrer Lic. theol. P. Fladt von der Petriparochie beging sein 25-jähriges Amtsjubiläum

Hainichen. — Webermeister Beneditz in Hainichen beging das 50-jährige Meisterjubiläum und Schloffermeister Wagner in Dederan das goldene Bürgerjubiläum.

In Hainichen fand die Uebergabe des vom Dresdner Bildhauer Raffau geschaffenen Bierbrunnens an die Stadtgemeinde statt. Das schmucke Bauwerk hat seinen Platz zwischen der Kirche und Schule gefunden und bildet eine Zierde für die Stadt.

Königreich Bayern.

München. — In einem Hause an der Vittoriastraße stürzte sich der 20-jährige Lehrlingssohn cand. phil. Joseph Matert in einem Anfälle pöblicher Geistesörung aus einem Fenster des 3. Stockes in den Hofraum. Er war sofort tödt.

Hier verstarb nach kurzem, schweren Leiden im 41. Lebensjahre der Fruchthandhändler Wilhelm Stoll aus Memmingen.

Mugsb. — Hier ist plötzlich die 42jährige Wittwe des Expeditors Dünninger gestorben. Nach Ansicht des sachverständigen Arztes ist als Todesursache Vergiftung anzunehmen.

Bamberg. — In der Nacht brannten in Humprechtshausen das Wohnhaus und die Scheune des Detonomen Joseph Stähler vollständig nieder. Unmittelbar nach dem Brande wurde der Besizer wegen dringenden Verdachtes der Brandstiftung verhaftet.

Rosenheim. — Der f. Bezirksarzt a. D. dahier, Dr. Benedict Schelle, vermachte seinem Geburts-Orte Wolfrathshausen 2000 Mark zur bestmöglichen wohlführenden Verwendung.

Traunstein. — Nach einem Streite tödtete in Hart der ledige Dienstknecht Joh. Weber (vulgo Rodus) von Gneising den ledigen Holzarbeiter Haumeier durch einen Stich in die Schlagader und verletzte den ledigen Diktiratskramenwäher Huber lebensgefährlich durch einen Stich in die Brust.

Riedling. — Kürzlich wurde hier der Söldner Brunner von Kirchmatting auf offener Straße von dem Dienstknecht Waas aus Oberpiebing erschossen.

Kirchdorf. — Hier wurde der 19-jährige Dienstknecht Zibor Bosh durch ein ausschlagendes Pferd so schwer am Unterleib verletzt, daß er auf dem Transport nach München verstarb.

Kottach. — In der Nacht wurde der Knecht Weiskler von dem Knecht Steiner aus Kottach auf der Straße in der Nähe von Sulzberg im Streite durch mehrere Stiche in den Unterleib tödtet.

Reichspfalz.

Kaiserslautern. — Der 28-jährige Bahngasthülfe Roth wurde hier von einer Rangirerlokomotive erfaßt und getödtet.

Otterstirchen. — Am 1. November früh wurde nahe der Station Geining der Tagelöhner Alexander Biber von hier zwischen den Bahngleisen tödtlich verletzt aufgefunden.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Im Alter von 77 Jahren ist der langjährige frühere Generaladjutant des Königs Karl, General der Artillerie a. D., Freiherr Heinrich v. Molsberg gestorben.

Gaildorf. — Ein Leichenzug von selten gesehener Größe gab dem im Alter von 62 Jahren nach kurzer Krankheit verstorbenen, im ganzen Bezirk geachteten Wöhlwirth Kronmüller in Unterrot das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte.

Heidenheim. — Die Restauration „König Karl“ dahier ging durch Kauf um 54,000 Mark in den Besitz von J. Heinemann, derzeit Wächter des Gasthauses z. „Lamm“ in Schnaitheim, über.

Die G. F. Reische Buchdruckerei kommt Zeitungsverlag des „Grenzboten“ ist durch Kauf auf 1. Januar 1910 an Rudolf Otto Bühler aus Ulm übergegangen. Das Geschäft wurde 1848 gegründet.

Heilbronn. — Die älteste Einwohnerin Heilbronn, Frau Karoline Schäfer, Wittwe des verstorbenen Ogelbaumeisters Schäfer dahier, ist im Alter von 100 Jahren gestorben.

Vauchheim. — In dem Anwesen des Bauern Schönher in Röttlingen brach, während die Einwohner auf dem Felde beschäftigt waren, Feuer aus, welches das ganze Wohngebäude einäscherte.

Schloßherzogtum Baden.

Karlsruhe. — Beim Ueberschreiten der Straße wurde die Frau des Hofmusters Lieberbergs von einem Motorwagen der Elektrischen erfaßt und eine Stred weit geschleift. Die Schwerverletzte starb noch in derselben Nacht im städtischen Krankenhaus.

Baden-Baden. — Fräulein M. Luise Schrempf auf Gut Leisberg im Stadtheile Lichtenthal hat der v. Stulpschen Waisenanstalt in Lichtenthal eine Schenkung von 1000 Mark gemacht.

Buchsal. — Bei der Bürgermeistereiwahl in Buchsal wurde der Gemeinderath Wörner mit 146 Stimmen gewählt.

Der katholische Geistliche am Landesgefängnis, Herr Hogg, wurde tödtlich im Bett aufgefunden. Er starb an einem Schlaganfall.

Ein Verificer.



Vorsitzender: „Stören Sie Ihren Herrn Vertheidiger nicht immer!“ Angeklagter: „Ach hör' ihn doch gar nicht... ich helf' ihm ja nur drauf, wenn er fieden bleib!“

Buchholz. — Ein junger Cigarrenfabrikarbeiter von Denslingen, Namens August Rüdke, hat sich hier erschossen. Motiv unbekannt.

Dossenheim. — Der in den 70er Jahren stehende verwitwete Landwirth Kraft hat sich infolge von Schwermuth im Redar ertränkt.

Emmendingen. — Der frühere Besizer der hiesigen Apotheke, Herr K. Buison, ist in München an der Folgen eines erlittenen Unfalles gestorben.

Kleinlaudenburg. — Der 55jährige Landwirth und Farenhalter Emil Leber stürzte sich kürzlich in den Rhein und ertrank.

Luxemburg.

Differdingen. — Der 24-jährige Eisenbahnarbeiter Emil Saeb hand auf dem Trittbrettle eines manövrirten Güterzuges. Pöblich stürzte er herunter und gerieth unter den Zug, der ihm beide Beine abtrennte. Er starb einige Minuten nachher.

Rümelingen. — Die Gendarmerie verhaftete den mit dem Rümelinger Zug einreisenden Arbeiter J. B. Perl, der zu Rümelingen den Arbeiter Peter Schütz durch einen Messerschlag lebensgefährlich verwundet hatte.

Flah-Lotbrungen.

Bitzweiler. — Den eigenen Sohn in der Trunkenheit erschossen hat der 59 Jahre alte Schlosser und Landwirth Joseph Söhnlein. Er ist als gewaltthätiger Mensch bekannt. Bei einem Streite mit seiner Ehefrau, in dem sich der 29jährige Sohn Baptist Söhnlein zu Gunsten der Mutter einmischte, gab der Vater aus nächster Nähe einen Schuß auf diesen ab, der die Rippen durchschlug und die Lunge verletzte, so daß der Tod bald darauf eintrat.

Bruderdorf. — Das ohne Aufsicht in der Stube gelassene, noch nicht vierjährige Kind der Eheleute Müller erwischte einige Zündhölzer und setzte diese spielend in Brand, wodurch seine Kleider Feuer fingen und das Kind so schwer verbrannte, daß es daran starb.

Colmar. — Auf Grund des französischen Gesetzes vom 11. August 1848 ist der Zigarren- und Ansichtskartenhändler Emil Baaber, der Karten mit Abbildungen französischer Soldaten und Escaffierinnen ausstellte, zu 50 Mark Geldstrafe verurtheilt worden, da nach Ansicht des Gerichts die Karten geeignet waren, den öffentlichen Frieden zu stören.

Freie Städte.

Bremen. — Der Redakteur Do-nath der hiesigen sozialdemokratischen „Bürgerzeitung“ wurde vom Schöf-fengericht wegen Verleumdung des Majors Schramm und des Hauptmanns Sommer vom Infanterieregiment No. 163 in Neumünster zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurtheilt. Der Anklage lag ein Artikel der „Bürgerzeitung“ zu Grunde, in dem unter der Spitzmarke „Mit aufgezangtem Bajonett“ geschlößert wurde, daß ein Rekrut des 163. Infanterieregiments, der zum Begräbniß seiner Schwester Urlaub erhalten hatte, aber wegen Verzögerung des Begräbnisses um einen Tag trotz Nichtbewilligung des erbetenen Nachurlaubs dem Begräbnisse beigemohnt hatte, bei der Rückkehr vom Kirchhofe auf der Straße von einer Militärpatrouille verhaftet worden war.

Es fand hier die feierliche Enthüllung des Moltke-Denkmal, ein Geschenk des verstorbenen Bantiers Bernhard Koofe, statt.

Oesterreich-Ungarn.

Görz. — Aus dem Fionzo wurde die Leiche des Zigeuners Ciril Majer gezogen, der wegen verschiedener Unthaten und wegen Ermordung eines italienischen Bauers verfolgt wurde. Majer war von der Gendarmerie verfolgt worden und flüchtete. Als er sich hart bedrängt sah, sprang er in den Fionzo. Daraufhin gaben die den Mörder verfolgenden Gendarmen auf den Frühlings einige Schüsse ab, die diesen tödtlich verwundeten. Majer ging unter und ertrank.

Gumpoldskirchen. — Der Hauptmann der Wiener Landwehrkadettenschule Friedrich Brunner ist freiwillig aus dem Leben geschieden.

Marsdorf. — Hier stecte sich der Arbeiter Johann Rotter eine

Dynamitpatrone in den Mund und brachte sie zur Explosion. Die Folgen der Explosion waren entsetzlich. Der Kopf und Hals wurden aus dem Brustkorb gerissen und in unglückliche Stüde zerprengt, die weit umher lagen. Unglückliche Liebe hat den 24jährigen Menschen zu dem verzweifelt Schritte getrieben.

Prag. — In Lomnaweg im Egerland brach in dem Gasthause von Ferdinand Solner Feuer aus. Das 30jährige Söhnchen des Wirtes stand auf der Treppe im ersten Stockwerke des brennenden Hauses, schrie fürchterlich, konnte aber durch die Flammen nicht herunter. Da kein Wasser vorhanden war, war es unmöglich, sich ihm zu nähern, und die Leute mußten zusehen, wie das Kind von den Flammen erfaßt wurde.

Salzburg. — Hier hat der Ausschuss der Stiftung „Mozartium“ die Ausschreibung eines Wettbewerbes für die Erbauung eines Mozart-Hauses beschlossen, an dem sich österreichische und reichsdeutsche Architekten betheiligen können. Für das Mozart-Haus wurde ein geeigneter Bauplatz in einer der schönsten Straßen Salzburgs, der Schwarzstraße, seit Jahres fröh erworben.

Schweiz.

Basel. — Auf dem Wege zum Frühdienst wurde der etwa sechsundfünfzigjährige Bahn-Arbeiter H. Schaub-Tschopp überfallen, mit Messerschlägen getödtet und in den sogenannten Albantench genorfen.

Biel. — Kürzlich wurde in seiner Wohnung an der Mattenstrasse der Uhrenmacher Arthur Bof von Langnau erschossen. Der achtzehnjährige Sohn ist flüchtig; er steht im Verdacht der Thäterschaft.

Niuss. — Infolge Scheuwerdens eines Pferdes ist Landwirth J. Bertsch in Niuss verunglückt. Er gerieth zwischen eine Mauer und den Wagen und wurde so schwer verletzt, daß er nach einer Stunde starb.

Ungläubig.

Gatte: „Kellnerin wieviel?“ Kellnerin: „Dreizehn Maß!“ Gattin: „Dreizehn — das ist ja entsetzlich!“ Gatte: „Verubige dich nur — ich trink' schon noch eine!“

Verschiedene Zeitungen machen gewaltiges Aufsehen davon, daß die St. Petersburgs Hofballetteuse Maria Rutkowska in Zürich ihr juristisches Staatsexamen ablegte und sich in Luzern als Anwältin niederließ. Was ist dabei? Ja, wenn eine der großen juristischen Leuchten in vorgedruckten Jahren das Ballet als wahren Beruf erwiderte und unter die Tänzer ginge, das wäre des Verwunders wert.

Englische Studenten besannen eine Versammlung von Suffragetten mit Meebomben; das war nicht gerade hübsch, aber es sollte wohl eine Andeutung sein, die Damen möchten ihre Kräfte lieber der Küche zuwenden.

König Manuel von Portugal ist wirklich ohne Braut aus England heimgekehrt. Das ist gut für die Braut.

Ein Schwerenöther.

Dame: „Ach, ich fühle mich etwas trant!“ Herr: „Gnädiges Fräulein. können doch nur Zudertrant sein!“

